

Klimabündnis 
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

Sonett GmbH

vertreten durch

Andreas Roth (Geschäftsführung) und Angela Michel (Leitung Qualitätssicherung)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die Sonett GmbH –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die Verantwortung für die Gesundheit des Wassers und der ganzen Natur ist für die Sonett GmbH nicht Strategie, sondern Überzeugung und Identifikationsmotiv. Es liegt in der Natur dieses Motivs, dass die gesamte Unternehmensgestaltung von der Verwendung von Energie und Baustoffen über den Umgang mit unseren Mitarbeitenden, die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnerschaften, Kundinnen und Kunden, bis zu Kapital und Eigentum sich am Wohl der gesamten Umwelt und der Gesellschaft orientieren und nicht an partiellen Einzelinteressen. Gewinne sind notwendig, aber nicht Zweck unseres Unternehmens. Wir sind überzeugt, dass nur ein an Idealen ausgerichtetes Unternehmertum wirklich zukunftsfähig ist, das heißt, die grassierende Zerstörung der Natur umzukehren und in Aufbauimpulse zu verwandeln vermag.

So wollen wir auch keine Wasch- und Reinigungsmittel herstellen, die nur vordergründig den Schmutz beseitigen, in Wahrheit aber die Welt nur noch mehr verschmutzen. Wir wollen, dass durch unsere Produkte alle gewinnen: die Kundinnen und Kunden, unsere Lieferfirmen und vor allem die Natur selbst, der wir die Rohstoffe für unsere Produkte verdanken.

Neben der Ökologie ist die soziale Ausrichtung auf allen Ebenen, also gegenüber Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und Lieferfirmen, ein Zentralanliegen von Sonett und Grundlage auch unseres ökonomischen Erfolgs. Die Basis unserer sozialen Verantwortung sehen wir in unserem Verständnis, dass es heute im

Wirtschaftsleben weniger auf Konkurrenz und Eigeninteresse, sondern viel mehr auf Kooperation und gegenseitige Förderung ankommt. Dies wirkt sich im Betrieb konkret so aus, dass wir in partnerschaftlicher Weise unsere Prozesse und Entscheidungen führen, um den jeweiligen Situationen kreativ zu begegnen und auch die langfristige Ausrichtung des Unternehmens bewusst und lebendig zu gestalten.

Aus den oben genannten Motiven ist für uns die Vermeidung und Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen ein zentrales Anliegen. Im Bewusstsein unserer Verantwortung ist die Sonett GmbH schon seit 2011 ein klimaneutral wirtschaftendes Unternehmen nach dem Stop Climate Change Standard. Im Rahmen unserer Zertifizierung unterstützen wir Klimaprojekte, die durch den WWF Goldstandard anerkannt sind. Bei der Auswahl der Projekte legen wir auch großes Augenmerk auf die Verbesserung der sozialen Verhältnisse der am Projekt beteiligten Menschen.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Seit 40 Jahren setzt Sonett Standards und ist Pionier für ökologische Wasch- und Reinigungsmittel in der Biobranche

Am Anfang waren das Wasser und der Naturwissenschaftler Johannes Schnorr, der anhand der Tropfbildmethode herausfand, in welchem starkem Maße bereits Ende der 1960er-Jahre das Trinkwasser durch Waschmitteltenside verunreinigt war. Er entwickelte die Idee des Waschens im Baukastensystem und gab damit den Anstoß zur Gründung der Firma Sonett. Waschsubstanzen können nur dann optimal genutzt werden, wenn Waschmittel, Enthärter und Bleichmittel getrennt dosiert werden. Der Verzicht auf Rohstoffe aus der Erdölchemie, vollständige biologische Abbaubarkeit, entschiedene Ablehnung der Gentechnik, Verzicht auf Enzyme und der Einsatz von Ölen und ätherischen Ölen aus Bioanbau sind auch heute noch die Ökokriterien für nachhaltiges Waschen und Reinigen.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit geht weit über die reine Ökologie hinaus. Nicht nur in Bezug auf Effizienz und Sparsamkeit der Produkte, sondern auch in der sozialen Gestaltung des Unternehmens versteht sich Sonett als Pionier. Viele der Sonett-Produkte werden von Menschen mit Assistenzbedarf der nahen Camphill Werkstätten Lehenhof etikettiert. Das Unternehmen Sonett wird partnerschaftlich geführt und die Kapitalanteile wurden schon vor Jahren der gemeinnützigen Stiftung Sonett übertragen.

Den Sinn unserer Arbeit sehen wir darin, dass wir die Natur und insbesondere das Wasser nicht nur etwas weniger belasten, sondern das Wasser als Träger alles Lebendigen verstehen, es achten und neu beleben wollen.

Impuls und Aufgabe

Ausgangsimpuls für die Sonett-Produktlinie ist die Sorge um und die Verantwortung für das Wasser als Träger alles Lebendigen. Wasser ist das eigentliche Wasch- und Reinigungsmittel.

Durch leicht und vollständig abbaubare Rohstoffe, wie rein pflanzliche Seifen, Zuckertenside und Mineralien wie Soda und Silikate, unterstützen wir das Wasser in seiner Reinigungskraft und fördern gleichzeitig die rasche Rückführung und Wiedereingliederung in den Naturkreislauf. Waschen und Reinigen ist eine Kulturerrungenschaft, die, indem sie dem Menschen zugutekommt, zugleich das Wasser belastet. Durch unsere rhythmisierten Waschmittelpräparate wollen wir der Natur wieder Lebenskräfte zuführen, ihr eigentlich mehr zurückgeben als wir von ihr nehmen.

Sonett – ein Stiftungsunternehmen

Ein Unternehmen verstehen wir nicht als Privatangelegenheit, sondern als Gemeingut. Deshalb haben wir die Anteile an dem Unternehmen Sonett einer Stiftung übertragen. Durch diesen Schritt ist das gesamte Unternehmen Sonett von Vererbbarkeit und Verkaufbarkeit befreit und der Boden in optimaler Weise für die zukünftige Unternehmensnachfolge bereitet. Diese ist nun nicht mehr von Familienzugehörigkeit oder Finanzkraft abhängig, sondern kann frei aus der persönlichen Kompetenz und dem Geist von Sonett ergriffen werden. Die Gewinne werden nicht privatisiert und kommen nicht externen Anteilseignern zu, sondern fließen zurück in das Unternehmen und damit dem Unternehmenszweck zu, werden an die Mitarbeitenden ausgeschüttet und fließen in die gemeinnützige Stiftung Sonett. Diese fördert biologisch-dynamische Landwirtschaft, Saatgutforschung, Wasserforschung, die Entwicklung alternativer Testmethoden zu Tierversuchen, setzt sich für eine wesensgemäße Bienenhaltung und für eine Vielzahl ökologischer, kultureller und künstlerischer Initiativen ein.

b) Ausgangssituation des Unternehmens in Bezug auf die CO₂-Reduktion

Die Sonett GmbH ist seit 2011 ein nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard zertifiziertes, klimafreundliches Unternehmen. Im Rahmen der SCC-Zertifizierung erstellen wir jährlich eine Emissionsbilanz, welche die Bereiche Strom, Wärme, Fahrleistungen der Mitarbeitenden, Verpackungen und Gebäude berücksichtigt. Der Emissionsausgleich findet durch den Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten statt. Die Emissionszertifikate stammen von Klimaschutzprojekten, die durch den WWF Gold Standard verifiziert sind.

Die Löschungsurkunde von ClimatePartner mit Projektnummer und der SCC-Bericht 2019 liegen als Anlage bei. Die Produktzertifizierung für Naturprodukte (NCP) und Naturkosmetik (NCS) und die Erfüllung der strengen Sortimentsrichtlinien des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN) sind ebenfalls CO₂-relevant.

Darüber hinaus ist die Sonett GmbH seit 2015 nach CSE zertifiziert. Das Siegel „Certified Sustainable Economics“ steht für zertifizierte und somit überprüfte ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit in Unternehmen. Der CSE-Standard definiert den viel genutzten Begriff Nachhaltigkeit und bietet somit einen klaren Maßstab für Unternehmen und eine Orientierung für Endverbraucher.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Die Sonett GmbH ist seit 2011 nach dem Stop Climate Change Standard klimaneutral.

Unsere Aktivitäten im Detail:

- Hocheffiziente Hackschnitzelheizung im Verbund mit den benachbarten Camphill Werkstätten Lehenhof
- Ein Teil der Gebäude wird mit Erdwärme temperiert
- 100 Prozent Ökostrom aus dem benachbarten Wasserkraftwerk und von Greenpeace Energy
- Umrüstung aller Leuchtmittel auf LED
- Baubiologisch nachhaltige und energieeffiziente Gebäude
- Seifenproduktion, die ohne Zufuhr von Wärme auskommt
- Wiederverwendung des Etikettenträgerpapiers durch Rückführung an Cycle4green
- Zweistufiger geschlossener Wiederverwertungskreislauf für unsere Kunststoffgebinde als Pilotprojekt (genauere Beschreibung siehe „Sonett recycelt“ unter Punkt 4)
- Kartons und Papier aus 100 Prozent Altpapier
- Flaschen und Kanister, Etiketten und Verschlüsse sortenrein aus Polyethylen (PE)/Polypropylen (PP), dadurch 100 Prozent recyclingfähig
- Ständige Optimierung der Verpackungen, um Ressourcen und Erdöl einzusparen
- Müllreduktion durch Nachfüllflaschen und Kanister zum Wiederbefüllen
- Sehr ergiebige Produkte
- 100-prozentige biologische Abbaubarkeit unsere Produkte
- Herkunft der Rohstoffe zu einem großen Anteil aus Bioanbau
- Langfristige Beziehungen mit den Lieferfirmen (dadurch positive Einflussnahme möglich)
- Möglichst kurze Lieferketten (Flaschen weniger als 20 Kilometer, Kartons regional, Großteil der Rohstoffe und Verpackungen aus Deutschland und Europa)
- Bevorzugung von Lieferfirmen, die CO₂-neutral arbeiten
- Auswahl der Lieferfirmen auch nach Nachhaltigkeitskriterien
- Mobilität der Mitarbeitenden: Job-Fahrrad, E-Tankstelle für Autos und E-Bikes
- Nur ein Minimum an Flugreisen
- Unterstützung der Biolandwirtschaft, der ökologischen Saatgutzüchtung und des Bodenfruchtbarkeitsfonds der Biostiftung Schweiz

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die Sonett GmbH

an den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Target Initiative:

deutlich unter 2-Grad-Ziel

1,5-Grad-Ziel

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

In Bezug auf unsere Klimaneutralität gemäß der Stop Climate Change-Zertifizierung ist es unser Ziel, diese – mit den Emissionen in Scope 1 & 2 sowie den erfassten Emissionen in Scope 3 – nicht nur bis zum Jahr 2031 beizubehalten, sondern kontinuierlich daran zu arbeiten, den Anteil der Kompensation durch eine Vermeidung oder Reduktion der Emissionen in Scope 1 bis 3 weiter zu reduzieren.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Erhalt der Klimaneutralität der Sonett GmbH durch jährliche Bilanzierung der CO₂-Emissionen in Scope 1 bis 3 und die entsprechenden Ausgleichszahlungen an durch den WWF Goldstandard zertifizierte Projekte.

In Scope 1 ist nur noch Erdöl für Notfälle enthalten, dieses wird von uns vollständig kompensiert.

In Scope 2 beziehen wir bereits ausschließlich Ökostrom aus dem benachbarten Wasserkraftwerk und von Greenpeace Energy. Die restlichen unvermeidlichen CO₂-Emissionen, die auch bei der Verwendung von Ökostrom entstehen, werden von uns vollständig kompensiert.

Scope 3:

Etwa 70 Prozent unserer quantifizierten CO₂-Emissionen stammen aus dem Einsatz von PE- und PP-Kunststoff als Hauptverpackungsmaterial. Die zentrale Maßnahme zur Vermeidung von Treibhausgasen ist daher der Ausbau eines geschlossenen Kreislaufes für unsere Kunststoffgebilde. Gebrauchte Kanister werden an die Sonett GmbH zurückgeführt, gespült und wieder befüllt. Dabei erreicht die Sonett GmbH eine CO₂-Einsparung von 60 Prozent im Vergleich zum Neukanister. Kanister, die nicht für die Wiederbefüllung geeignet sind, werden von uns recycelt und direkt zu neuen Flaschen für unsere Produkte verarbeitet. Dieses Projekt in Zusammenarbeit mit unserem Flaschenhersteller befindet sich im Moment in der späten Pilotphase und wird in den nächsten Jahren mit großem Nachdruck ausgebaut. Im Jahr 2020 konnten wir bereits 14 Tonnen Kunststoff einsparen.

Für das Jahr 2021 streben wir eine Kunststoffeinsparung von 20 Tonnen an. Dabei gehen wir von 8 Tonnen wiederbefüllten Kanistern aus, was einer CO₂-Einsparung von 17 Tonnen CO₂-Äquivalenten entspricht, und von 12 Tonnen recycelten Kanistern, was einer CO₂-Einsparung von 17,5 Tonnen CO₂-Äquivalenten entspricht (Diese Reduktion entspricht 4 Prozent der erfassten Scope-3-Emissionen). Diese Kunststoff- und CO₂-Einsparung wird in den nächsten Jahren fortgeführt. Das 5-Jahres-Zwischenziel wird nach circa einem Jahr nachgereicht, sobald für uns eine Einschätzung je nach Entwicklung des Pilotprojektes möglich ist.

Ab September 2021 wird die LDPE-Etikettenbanderole der zurückgeholten Kanister an den Hersteller zurückgeführt und von diesem zu 100 Prozent recycelt (CO₂-Einsparung noch nicht abschätzbar).

Im Rahmen eines neuen Pilotprojektes, das wir in der zweiten Hälfte 2021 gestartet haben, nehmen wir jetzt auch unsere Flaschen von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern in einem eigens dafür entwickelten Sammelbehälter am Point-of-Sale zurück (CO₂-Einsparung noch nicht abschätzbar).

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander.

Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) wird die Sonett GmbH ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt die Sonett GmbH eine THG-Ausgangsbilanz. Ausgangsbilanz ist der Stop Climate Change-Bericht von 2019.

Dieser dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten THG-Minderung. Die Datenerfassung wird die Sonett GmbH dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von der Sonett GmbH nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielstellungen des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst die Sonett GmbH binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht die Sonett GmbH zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nurnach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Sonett GmbH ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte die Sonett GmbH ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass die Sonett GmbH absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielstellung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass die Sonett GmbH die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der Sonett GmbH und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 15.11.2021 in Kraft.

Stuttgart, 15.11.2021

Deggenhausen, 15.11.2021

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker MdL

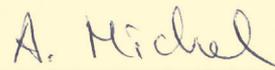
Andreas Roth

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Geschäftsführung

Baden-Württemberg

Sonett GmbH



(Unterschrift)

Angela Michel

Leitung Qualitätssicherung

Sonett GmbH

